

Ratsherr Jahner schildert einen Fall, in dem der **Stadtteilbeirat Faldera** die Verwaltung gebeten hatte, einen Teilnehmer zu dessen Sitzung zu entsenden, dieser Bitte aber nicht Folge geleistet wurde. Es habe nicht einmal eine Rückmeldung gegeben. Dies sei ein Beispiel für eine nicht hinzunehmende Missachtung der Stadtteilbeiräte und als solches geeignet, die Politikverdrossenheit bei den BürgernInnen zu steigern.

In diesem konkreten Einzelfall gab es offenbar ein Problem mit der Kommunikation via E-Mail, welches zwischenzeitlich geklärt werden konnte.

Grundsätzlich sei die Problematik bekannt, denn da immer die gleichen Fachdienste betroffen seien, könne es zu Kapazitätsproblemen kommen. Ungeachtet dessen sei die Verwaltung bemüht, den Anforderungen aus den Stadtteilbeiräten nachzukommen bzw. sich auf Alternativtermine zu verständigen.

Bezogen auf den **Schriftverkehr mit Herrn Hamann, Hufeisenweg**, wird der Stil der Antwort seitens der Verwaltung kritisiert.

Herr Oberbürgermeister Dr. Tauras weist diese Kritik zurück. Die Verwaltung habe auf das Schreiben von Herrn Hamann angemessen geantwortet.

Die Frage, warum ein Gerichtstermin in Sachen Hufeisenweg verschoben werden musste, kann nicht beantwortet werden.

Ratsherr Kühl mahnt die **Fortschreibung der Zuständigkeitsordnung** an.

Die Vorlage ist für die Ratsversammlung am 13.06.2017 vorgesehen. Sie wurde zurückgestellt, weil die Verwaltung das Prozedere bei Hochbaumaßnahmen schildern möge. Diese Darstellung liegt noch nicht vor. Ratsherr Kühl bittet eindringlich darum, dass die Unterlagen rechtzeitig vorgelegt werden.

Herr Oberbürgermeister Dr. Tauras berichtet über **Planungen, die Rantzau-Kaserne in Boostedt** betreffend. Es gebe 3 Planungsvarianten mit gewerblicher Nutzung, Wohnnutzung und Nutzung zu Logistik-Zwecken. Angesichts der Größe des Areals könnte Neumünster als Oberzentrum tangiert sein. Derzeit werde ein Großteil der Kaserne durch das Land für die Flüchtlingsunterkunft genutzt. Die aktuellen Planungen betreffen zunächst ca. 10 Hektar und seien für Neumünster unbedenklich.

Neumünster sei an einem erweiterten Arbeitskreis „Konversion“ beteiligt. Sollten planerische Entscheidungen zu treffen sein, würden die Gremien rechtzeitig eingebunden.

Auf Nachfrage wird bestätigt, dass die MdL für den Wahlkreis Neumünster/Boostedt informiert sind.